

# Tätigkeitsbericht 2020

*"Not sehen und handeln"*



Wohltätigkeitsvereinigung  
**PRO UMANITAS e.V.**

Chisinau, Republik Moldova

# STANDORT DER PROJEKTE VON PRO UMANITAS e.V. IN MOLDAWIEN



1. Alexandrovca
2. Bilicenii Vechi
3. Chisinau
4. Ciuciuieni
5. Cojusna
6. Copaceni
7. Cozesti
8. Iezarenii Vechi
9. Gangura
10. Grigorauca
11. Mihailovca
12. Misovca
13. Petrovca
14. Tiraspol
15. Vladimirovca

Wohltätigkeitsvereinigung  
**PRO UMANITAS e.V.**  
 str. Calea Orheiului 122, of .205  
 MD-2020, com. Stauceni, mun. Chisinau  
 Republik Moldova



Tel: +373 22 009 989  
 Fax: +373 22 990 919  
 E-mail: [proumanitas@gmail.com](mailto:proumanitas@gmail.com)  
 Web: [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org)

## INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DES GEISTLICHEN LEITERS .....	4
HOHE WERTSCHÄTZUNG UNSERER AKTIVITÄTEN .....	5
CORONA - PANDEMIE – EINE HERAUSFORDERUNG .....	6
VERWIRKLICHTE PROJEKTE:	
BUNVOLENTIA PROJEKTE .....	7
ANDERE HCN-PROJEKTE .....	14
PU-PROJEKTE .....	16
KLEINE PROJEKTE .....	26
ONLINE-ARBEITSTREFFEN .....	26
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG .....	26
DANKESWORT .....	27
UNSERE GÖNNER .....	28

Wir möchten allen Sponsoren, die zur Vorbereitung und Druck des Tätigkeitsberichts beitragen haben, unser Dankeschön zum Ausdruck bringen.

## GRUSSWORT DES GEISTLICHEN LEITERS

Ernst Bloch ist ein nicht unbedeutender deutscher Philosoph. Er hat vor allem auf sich aufmerksam gemacht mit dem «Prinzip Hoffnung». Damit vertritt er eine konkrete Utopie für eine bessere und gerechtere Welt. Hoffnung ist für ihn ein einzigartiger Versuch diese als Prinzip menschlichen Zusammenlebens aufzuzeigen und zugleich den Beweis zu erbringen, dass die Utopie kein Gespinnst, sondern eine reale Möglichkeit ist.

Baut darauf nicht auch PRO UMANITAS e.V.? Leistet sie nicht ihren Dienst am Menschen in der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf Zukunft? Und baut sie nicht auf dem Glauben, dass alles gut wird? Es handelt sich hier übrigens um eine christliche Grundtugend. Die drei Grundtugenden Glaube, Hoffnung und Liebe mahnt uns Paulus als die beste Grundlage für ein glückliches, sinn-erfülltes Leben an (vgl. 1 Kor 13,13).

Genau das ist die Motivation für alle die Projekte von PRO UMANITAS e.V. seien dies nun Kinderprojekte, Bauprojekte, Nothilfeprojekte, Projekte für Betagte und vieles mehr. Es geht um den Menschen, um sein Wohlergehen, um seine Zukunft. Im Berichtsjahr darf die Corona-Pandemie nicht übersehen werden; PRO UMANITAS e.V. hat umgehend mit den Lebensmittelpaketen darauf reagiert. Für alle diese Aktionen braucht es die tatkräftige Mithilfe von vielen Sponsoren und Spendern, vor allem in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Das zweite Glied in der Kette ist der Einsatz und das Engagement vom PU-Team, dann aber auch den Verantwortlichen vor Ort und den Regierungs- und Rayonsverantwortlichen. Daraus ergibt sich eine befruchtende und weiterführende Verbindung von Menschen in Not, helfewilligen Wohltäterinnen und Wohltäter, gemeinnützig Engagierten und Landesverantwortlichen.

Ich begleite PRO UMANITAS e.V. nicht nur gern, ich glaube auch, dass hier für die Zukunft Moldawiens eine Organisation am Werk ist, die Hoffnung bringt und lebt und auch im Berichtsjahr unter Beweis gestellt hat. Ich danke allen Verantwortlichen und Beteiligten.

Wir sind uns bewusst, dass dafür nicht zuletzt auch der Segen Gottes, den wir immer wieder erbeten, notwendig ist. Wir zählen und hoffen auch künftig darauf.



*P. Kuzman*

Ihr Pater Piotr Kuzman  
Geistlicher Leiter von PU



## CORONA - PANDEMIE – EINE HERAUSFORDERUNG

Wie die meisten Länder der Welt leidet auch die Republik Moldau unter der Coronavirus-Pandemie. In diesem Zusammenhang sah sich die Regierung gezwungen, die Aktivitäten der meisten Unternehmen und Institutionen des Landes (einschließlich Schulen) einzustellen. Ab März stellten auch die Projekte von PRO UMANITAS e.V. (das sind die 16 BUNVOLENTIA-Projekte, das Kindertageszentrum „Hl. Maria“ in Grigorauca und das Tageszentrum für Betagte „Sf. Petru“ in Grigorauca) ihre Aktivitäten ein. Dadurch kamen Kinder und ältere Menschen um das Mittagessen, obwohl dieses für sie die einzige vollständige Tagesmahlzeit ist.

So gerieten besonders sozial gefährdete Familien, Großfamilien, Familien mit niedrigem Einkommen, Alleinerziehende und alleinstehende ältere Menschen in eine kritische Situation. Viele Eltern konnten nicht arbeiten und hatten deshalb kein Gehalt. Die Zahl der Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, wuchs rasant; und der Staat konnte ihnen nicht helfen, so dass diese armen und bedürftigen Familien keine Unterstützung hatten.

Nach Vereinbarung mit Partnern, die unsere Projekte seit vielen Jahren finanzieren, wurde beschlossen, Kinder und ältere Menschen mit Lebensmittelpaketen zu versorgen. Dank unseren Koordinatoren und zusätzlichen Freiwilligen wurden in dieser Krisenzeit 3 858 Lebensmittelpakete verteilt. Das ergibt ein Gesamtgewicht von 56 099 kg.

Es ist wichtig festzuhalten, dass mit der Durchführung dieses Projekts keine weiteren finanziellen Kosten verbunden waren. Dann zeigen die Bilder dieser Aktion auch noch die ärmlichen Lebensbedingungen.

Diese wunderbare Aktion konnte dank der finanziellen Unterstützung folgender Partner durchgeführt werden:

Help for Children in Need (HCN) (CH), Pater Erwin Benz (CH), Frau Brigitta Walder (CH), Hilfswerk Liechtenstein e. V. (FL), Pfarrer Hans Bock (D) Pro Moldavia e.V (D), Menschen helfen e.V. (D), Familie Zühlke (CH), Familia Huber (CH), Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld (A), Frau Thea Cleopas, Holland.



## VERWIRKLICHTE PROJEKTE

### BUNVOLENTIA PROJEKTE

Moldawien ist das einzige Land der ehemaligen Sowjetunion, das so schwer von der Arbeitsmigration der Bevölkerung betroffen ist. Dies ergibt sich aufgrund der niedrigen Einkommen und dem Mangel an gut bezahlten Arbeitsplätzen. Die Menschen verlassen ihre Familien, um sie zu ernähren. Wenn sie zurückkommen, finden sie hier nur Enttäuschung und Unsicherheit. Das Lebensniveau ist tief und die Preise sind zu hoch. Um die negativen Auswirkungen der Elternmigration und die daraus entstehenden Folgen – schlechte Ernährung, schlechte Schulleistungen, ungesunde körperliche und geistige Entfaltung, keine Aufsicht – zu verhindern und die Kinder vor Gefahren, zu denen sie in einer instabilen, sozial schwachen Familie ausgesetzt werden, zu schützen, wurden Tages-Kinder-Heime (TKH) eingerichtet. Sie tragen den Namen „BUNVOLENTIA“ und bieten im Moment 398 bedürftigen Kindern das Gefühl des Wohlwollens, der Sicherheit und der Zufriedenheit an.

Zur Zeit funktionieren 16 TKH - BUNVOLENTIA. Vor allem werden die Kinder vollwertig und gesund ernährt. Nach dem Mittagessen machen die Kinder ihre Hausaufgaben unter Anleitung und mit Hilfe von Pädagogen. In Projekten gibt es auch Kinder mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen, die mehr Hilfe bei den Hausaufgaben benötigen. Die Kinder werden durch verschiedene Aktivitäten vielseitig entfaltet: Stricken, Häkeln, Sticken, Nähen, Weben, Schreinerarbeiten, Korbflechten, Applikation, Modellieren, Arbeit mit Papier (Origami, Quilling, Krepppapier, Papier-schöpfen), Arbeit mit Glasperlen, Serviettentechnik, usw. In der Freizeit spielen sie Schach, Damen, Puzzle, Tischtennis, Fußball, Volleyball u.a.

Im Rahmen der TKH werden kulturelle und soziale Maßnahmen organisiert. Wohltätigkeitsaktionen für andere Bedürftigen sind sehr wichtig für die Erziehung der Kinder.

***Aufgrund des Ausbruchs von Coronavirus war die Regierung der Republik Moldau gezwungen, die Schulen und Gymnasien zu schliessen. So wurden ab März auch die BUNVOLENTIA-Projekte ausgesetzt. Da somit auch die tägliche warme Mahlzeit ausfiel wurden sämtliche Kinder und ihre Familien während März bis September monatlich mit einem grossen Lebensmittelpaket für das Nötigste versorgt. Die Kinder konnten sich nicht damit abfinden, dass sie nicht die Möglichkeit hatten ihre Lieblingsbeschäftigung in den Tageskinderheimen nachgehen konnten. Deshalb übten sie ihr Hobby zu Hause weiterhin selbstständig aus und wurden von den Betreuern mit allen notwendigen Materialien und Beratungen versorgt.***

***Die Betreuer waren immer mit den Kindern in Kontakt, erkundigten sich nach ihrer Gesundheit und erinnerten sie an die Maßnahmen, die während der Pandemie ergriffen werden müssen. Bei Bedarf trafen sich die Kinder mit Pädagogen, um Hilfe bei besonders schwierigen Arbeiten zu erhalten, wobei alle Vorsichtsmaßnahmen beachtet wurden.***

***Ab Oktober konnten die Kinder endlich in die Tageskinderheime wieder besuchen und ihre Talente in einer freundlichen Atmosphäre weiterentwickeln.***

Initiator und Hauptsponsor der BUNVOLENTIA-Projekte ist die schweizerische Organisation Help for Children in Need (HCN), Präsident Herr Peter Garst, Evillard (CH).

Gleichzeitig beteiligten sich weitere Sponsoren an der Finanzierung dieser Projekte wie das Hilfswerk Liechtenstein e. V. (FL), Pro Moldavia e.V. (D) usw.

Über das tägliche Leben der Kinder und Jugendlichen in den Tageskinderheimen BUNVOLENTIA berichten die nachstehenden Bilder:

### **HCN BUN 1: TKH BUNVOLENTIA – COJUSNA, BEZIRK STRASENI** (2006 eröffnet)



### **HCN BUN 2: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI II, BEZIRK SINGEREI** (2014 eröffnet)



### **HCN BUN 3: TKH BUNVOLENTIA – ALEXANDROVCA, BEZIRK IALOVENI** (2007 eröffnet)



### **HCN BUN 4: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA I, BEZIRK IALOVENI** (2007 eröffnet)



### **HCN BUN 5: TKH BUNVOLENTIA – MISOVCA, BEZIRK IALOVENI** (2007 eröffnet)



### **HCN BUN 6: TKH BUNVOLENTIA – MIHAILOVCA, BEZIRK SINGEREI** (2008 eröffnet)



### HCN BUN 7: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI II, BEZIRK SINGEREI

(2013 eröffnet)



### HCN BUN 8: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI I, BEZIRK SINGEREI

(2008 eröffnet)



### HCN BUN 9: TKH BUNVOLENTIA – PETROVCA, BEZIRK SINGEREI

(2008 eröffnet)



### HCN BUN 10: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI I, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



### HCN BUN 11: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA II, BEZIRK IALOVENI (2008 eröffnet)



### HCN BUN 12: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI II, BEZIRK SINGEREI (2009 eröffnet)



**HCN BUN 13: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI I, BEZIRK SINGEREI**

(2009 eröffnet)



**HCN BUN 14: TKH BUNVOLENTIA – VLADIMIROVCA, BEZIRK SINGEREI**

(2010 eröffnet)



**HCN BUN 15: TKH BUNVOLENTIA – CIUCIUIENI, BEZIRK SINGEREI**

(2015 eröffnet)



## HCN BUN 16: TKH BUNVOLENTIA – IEZARENII VECHI, BEZIRK SINGEREI

(2015 eröffnet)



## ANDERE HCN-PROJEKTE

### **HCN B 3 / PU 423.13.1/20 STIPENDIEN FÜR STUDENTEN AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN (seit 2006)**

Man kann sich füglich fragen, ob für das künftige Berufsleben ein Studium an einer Universität oder an einem Berufsbildungszentrum nützlicher sei. So oder so, die Erfahrung in Moldawien zeigt, dass ein Diplom für den Arbeitgeber wichtig ist. Die jungen Frauen und Männer, die kein Studium vorweisen können, bleiben eher arbeitslos. Es ist für sie viel schwieriger, einen gut bezahlten Arbeitsplatz zu finden.

Für die meisten moldawischen jungen Leute sind nach dem Schulabschluss die Studiengebühren jedoch oft zu hoch; nicht alle Eltern können diese bezahlen. Deswegen ist das Stipendien-Projekt sehr wichtig für die bedürftigen jungen Leute. Das Projekt bildet junge Fachleute in verschiedenen Bereichen aus und garantiert ihnen eine persönliche Zukunft; diese jungen Leute haben zudem einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Landes.

Mit dem Stipendienprojekt wird 84 Studenten aus bedürftigen Familien, die aus verschiedenen Regionen Moldawiens kommen, die Möglichkeit zum Studium an einer Universität oder Fachhochschule gegeben.

Das Projekt wird von Solon Foundation, Luzern, Schweiz, unterstützt.

### **HCN B 7.1 TAGESZENTRUM FÜR BETAGTE „SFINTUL PETRU“, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)**

Die Situation auf dem Land ist schwer. Oft sind die Betagten allein und ohne Hilfe von ihren Kindern. Sie leiden unter Armut, Not, Hunger und Hoffnungslosigkeit. Neben guten Wohnbedingungen, gesunder Ernährung, sozialen und medizinischen Dienstleistungen brauchen die betagten Frauen und Männer Kontaktmöglichkeiten und Beschäftigung, damit sie sich wohl und nicht überflüssig fühlen oder der Einsamkeit verfallen.

Die alten Leute von Grigorauca sind genau in dieser Situation. Sie haben ungenügend Mittel für eine gute Ernährung oder für Arzneien. Es fehlt ihnen an den notwendigsten Dingen und Diensten. Deswegen wurde ein Tageszentrum für Betagte eröffnet. Vor allem werden die alten Leute gesund ernährt. Sie nehmen oft vom Essen noch etwas mit nach Hause für den Abend.

Vom Tageszentrum für Betagte „Sfintul Petru“ von Grigorauca profitieren 24 Personen; 16 sind im Zentrum, die übrigen 8 sind bettlägerig und krank. Die Kranken und Behinderten erhalten das Essen nach Hause geliefert.

Das Tageszentrum gibt ihnen die Möglichkeit, die Zeit gemeinsam zu verbringen. Sie sticken, stricken, häkeln, nähen, spielen Schach und Dame, lesen die Bibel, beten, schauen verschiedene Sendungen, feiern die Geburtstage; sie beten auch, wenn ihnen von den Sponsoren Todesfälle gemeldet werden. Die Pfarrer der örtlichen Kirche begleiten täglich die Betagten.

Neben diesen Aktivitäten leisten die alten Leute auch freiwillige Arbeit. Sie helfen den behinderten Betagten im Haushalt, beschenken sie mit selbstgebastelten Handarbeiten oder plaudern einfach mit ihnen.

Aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus war das Zentrum seit März gezwungen, seine Aktivitäten einzustellen. Da alle Begünstigten zur Risikogruppe gehören, mussten sie zu Hause bleiben.

Die Aktivitäten des Zentrums gingen weiter. Die alten Leute bekamen täglich die Fürsorge der Mitarbeitenden des TZ zu spüren. Täglich riefen sie an, fragten nach dem Befinden und boten Hilfe an. Die alten Leute kommunizierten weiterhin miteinander am Telefon und unterstützten sich so in einer schwierigen Zeit.

Seit März erhalten die Betagten monatliche Lebensmittelpakete, die von den Mitarbeitenden des Zentrums nach Hause geliefert wurden. Jedes Paket enthält alle notwendigen Produkte. Für diese unschätzbare Hilfe sind ältere Menschen den Sponsoren sehr dankbar und denken täglich im Gebet an sie.

Das Projekt wird von HCN, Schweiz, finanziert.



## HCN B 2 PATENFAMILIEN IN MOLDAWIEN (seit 2006)

Die Situation vieler Familien auf dem Land ist sehr schwer. Oft fehlen ihnen die finanziellen Möglichkeiten für den Kauf von Grundnahrungsmitteln oder Hygieneartikeln. Deswegen werden neun sehr arme Familien aus Misovca, Grigorauca, Bilicenii Vechi, Chitcani und Tiraspol regelmäßig finanziell unterstützt. Neben Nahrungsmitteln können sie sich Schulmaterial, Kohle und Holz, Kleidung und andere lebenswichtige Dinge besorgen.



## PU-PROJEKTE

### **PU 423.20.1/20 FÖRDERUNG DES KINDERTAGESZENTRUMS „HEILIGE MARIA“, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI (seit 2006)**

Die Kinder, die zum KinderTagesZentrum (KTZ) „Heilige Maria“ kommen, sind die ärmsten Kinder im Dorf Grigorauca; sie stammen aus sozial schwachen oder kinderreichen Familien. Die Kinder erhalten eine gute Grundlage für die künftige Berufswahl. Näh-, Radiotechnik-, Holzarbeit-, Informatik-, Englisch-, Puppentheater- und Tanzkurse werden gerne besucht. Außerdem bietet der Sport- und Spielplatz nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern er leistet auch einen Beitrag für die Gesundheit. Schon seit drei Jahren wird hier Sportunterricht erteilt in Fußball, Volleyball, Basketball und Tischtennis; dann wird auch das Schachspiel, das den Geist anregt, am großen Schachfeld gepflegt. Es hält ausserdem die Kinder zusammen und fördert die Teamarbeit wie auch den gegenseitigen Respekt und die Disziplin.

Der Internetanschluss ermöglicht den Kindern und Lehrern mehrere Möglichkeiten; so konnte auch der Englischkurs reorganisiert werden. Weiter erhält der Unterricht durch das Internet; englische Videos und auch Märchen mit Untertiteln Abwechslung.

Die Vorbereitungen für die Hausaufgaben werden auch durch Internetanschluss erleichtert. Gerne suchen die Kleinen verschiedene Informationen, um diese dann mit anderen Kindern auszutauschen.

Aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus war es den Kindern von März bis September wegen der von der Landesregierung verhängten Quarantäne verboten, das Zentrum zu besuchen. Die Kinder waren sehr traurig über diese Bestimmung, da sie gerade in dieser Zeit die Unterstützung von Pädagogen brauchten oder die Möglichkeit ihrer Lieblingsbeschäftigung nachzugehen. Zusammen mit den Pädagogen wurde beschlossen, weiterhin an den Kursen teilzunehmen, jedoch online, damit keines der Kinder die Gesundheit gefährdete und zu Hause in Selbstisolation blieb. Dank moderner Technologie waren Online-Kurse sehr wichtig und produktiv.

Während der gesamten Quarantänezeit erhielten die Kinder jeden Monat Lebensmittelpakete mit allen notwendigen und vor allem gesunden Produkten, die gerade für Kinder nicht unwichtig sind.

Entsprechend den Anforderungen der Notfallkommission und des Gesundheitsamtes musste die Anzahl der Begünstigten vom KTZ stark reduziert werden.

Seit September können 88 bedürftige Kinder aus Grigorauca das Zentrum wieder besuchen; darüber freuen sie sich sehr.

Die laufenden Kosten werden von Menschen helfen e.V. Seehausen, Deutschland, Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier, finanziert. Der Verein kümmert sich um die Kinder und macht ihren Alltag im KTZ angenehmer.



### **PU 423.57.2/20 PU 423.6.5/20 UND PU 423.12.4/20 SUPPENKÜCHE FÜR KINDER AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN IN GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI (seit 2006)**

Nahrung ist die wichtigste Arznei sowohl für den Körper wie auch für das Gesamtbe-  
finden. Wie kann sich ein Kind, das Hunger leidet, richtig entfalten? Wie kann es sich  
körperlich und intellektuell entwickeln, Neues entdecken und die Individualität entfalten,  
wenn der Magen leer ist? Ein gut ernährtes Kind ist ein glückliches Kind, das für neue  
Anforderungen und Entdeckungen bereit ist.

Aber nicht alle Kinder erhalten ein vollwertiges Mittagessen zu Hause. Entweder können  
sich die Eltern das nicht leisten, oder sie sind im Ausland, und niemand kümmert sich  
um die gesunde Ernährung.

Das Suppenküche-Projekt im Dorf Grigorauca löst das Problem der ungesunden oder  
sogar mangelhaften Ernährung der Kinder und Jugendlichen aus bedürftigen, sozial  
schwachen Familien.

Es ist bemerkenswert, dass die Kinder der verschiedenen Konfessionen - Katholiken,  
Orthodoxe, Baptisten, Adventisten, Pfingstgemeinde - gemeinsam vor dem Essen das  
„Vater unser“ beten.

Während des Lockdowns war es den Kindern untersagt die Kantine zu besuchen. Es kam  
jedoch nicht in Frage, die Kinder ohne Nahrung zu lassen. In diesem Zusammenhang  
erhielten die Kinder jeden Monat der Quarantäne Lebensmittelpakete. Es war eine un-  
schätzbare Hilfe für die Kinder und ihre Eltern. Tatsächlich sind viele Eltern aufgrund von  
COVID-19 arbeitslos geblieben und daher ohne Einkommen für den Lebensunterhalt.

Ab Ende September durften die Kinder wieder in die Kantine gehen und bekamen so  
nahrhafte und vitaminreiche Mahlzeiten. Entsprechend den Anforderungen der Notfall-  
kommission und des Gesundheitsamtes der Republik Moldau dürfen nur 88 Kinder von  
diesem Projekt während der COVID-19-Pandemie profitieren.

Das Projekt wird von Pater Erwin Benz, Baar, und seinen Partnern aus der Schweiz, von  
Pfarrer Hans Bock (über Katholisches Pfarramt Schierling, Deutschland) und vom Hilfs-  
werk Liechtenstein e. V. (FL) finanziert.



### **PU 423.6.27/20 BETREUUNG KÖRPERLICH UND GEISTIG BEHINDERTER KINDER IM BEZIRK SINGEREI (seit 2015)**

In Moldawien gibt es viele Kinder mit Behinderung, die aber über keinen oder nur einen mangelhaften Zugang zum Gesundheitssystem und zur Ausbildung verfügen. So werden sie von den täglichen Aktivitäten ausgeschlossen; das hat auch den Ausschluß aus der Gesellschaft zur Folge.

Mit dem Projekt zur Betreuung der behinderten Kinder versuchen wir solchen Kindern eine Unterstützung anzubieten. Es sind 16 Mädchen und Jungen mit verschiedenen Behinderungen (perinatale Enzephalopathie mit unterer Paraparese, motorische und verbale Retardierung, infantile Zerebralparese mit Tetraparese, Down-Syndrom, usw.); gerade diese Kinder brauchen eine besondere Zuwendung. Mit diesen Kindern wird viel gearbeitet. Neben kinetotherapeutischen Aktivitäten werden auch erzieherische Übungen angeboten (Arbeit mit Zetteln, Zahlen, Buchstaben, Lauten, Hörbuch, sprechendes Buch, ABC, Zeichnen, Applikation, Lesen und vieles mehr). Die Fachleute des Projektes diskutieren mit den Eltern über ihre Kinder, geben Ratschläge und Empfehlungen. Die Eltern sind sehr zufrieden und dankbar für diese Unterstützung.

Während der Quarantäne erhielten Kinder und ihre Familien Lebensmittelpakete. Für diese Hilfe und für dieses Mitfühlen sind sie sehr dankbar.

Im August mussten wir das Projekt einstellen, um die Gesundheit der Begünstigten nicht zu gefährden. Die an dem Projekt beteiligten Ärzte arbeiteten in „roter Zone“ mit Coronavirus-Kranken. Solange die Gefahr einer COVID-19-Infektion zu groß ist, wird das Projekt eingestellt.

Das Projekt wird von Pfarrer Hans Bock (über Katholisches Pfarramt Schierling, Deutschland) und Familie Zehnder-Infanger (über Pater Erwin Benz), Schweiz, finanziert.

## **PU 423.12.14/20 HEIZMATERIAL FÜR BEDÜRFTIGSTEN FAMILIEN VON GRIGORAUCA**

Gerade zur kalten Winterszeit haben es bedürftige Leute besonders schwer. Nahrung ist das Eine, eine warme Stube das Andere. So ermöglicht uns das Hilfswerk Liechtenstein e.V. dass wir die zehn ärmsten Familien in Grigorauca - unter ihnen auch Menschen mit Behinderungen und Rentner - mit Heizmaterial versorgen können. Wärme im direkten Sinn - neben Wärme im übertragenen Sinn - tut nicht nur gut, sie hilft auch gegen Erkältung und schwere chronische Erkrankungen. Dieser Akt christlicher Nächstenliebe engagierter Menschen im Fürstentum Liechtenstein, um die schwierige Winterperiode zu überstehen, verdient nicht nur Dank, sondern auch Respekt und Anerkennung. Die Aktion ist ganz im Sinne des Evangeliums, von Christus und von der Kirche angemahnt.



## **PU 423.93.2/20 NOTHILFE FÜR EINE JUNGE FAMILIE NACH EINEM BRAND**

Die Tragödie der Familie Moruz aus dem Bezirk Singerei ereignete sich am 8. Januar 2020 in der orthodoxen Weihnachtsnacht. Das Feuer zerstörte das gesamte Familienvermögen sowie alle Dokumente. Die Schäden waren so gross, dass das Haus nicht mehr zu restaurieren war.

So blieb eine junge Familie mit zwei Kindern (7 und 6 Jahre alt) mitten im Winter ohne Unterkunft. Nachbarn haben sie aufgenommen.

Dank der Wohltätigkeit unserer Sponsoren konnten wir für die Familie, die im buchstäblichen Sinn auf der Strasse stand, ein Haus kaufen. Anderntags beteiligten sich die Dorfbewohner an der Hilfe; sie taten alles, um der Familie zu helfen; von frühmorgens bis abends arbeiteten sie.

– Einige Tage später verstummte der Baulärm; stattdessen war wieder kindliches Lachen zu hören. Diese Aktion war dank der Großzügigkeit der folgenden Sponsoren möglich: Pater Erwin Benz (Schweiz), Frau Brigitta Walder (Schweiz), Hilfswerk Liechtenstein e. V. Präsidentin Frau Bettina Pelger-Sprenger, Triesen.

(FL) Trilingual Dayschool GmbH (Romana und Bigna Geiges, Schweiz), Hilfe für Osteuropa e. V. (Präsidentin Frau Ursula Honeck, Deutschland), Menschen helfen e. V. (Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier, Deutschland), Help for Children in Need (HCN) (Präsident Herr Peter Garst, Schweiz).



### **PU 423.65.6/19: EINRICHTUNG DER INNENTOILETTEN IN DER SCHULE VON IEZARENII VECHI**

Die Schule im Dorf Iezarenii Vechi wurde 1974 gebaut. Seitdem gab es ein Problem, da keine internen Toiletten vorhanden waren. Die einzigen Toiletten befanden sich draußen. Sie verstießen gegen alle Hygienenormen. Kein Wasser und keine Heizung für die kalte Zeit verursachten verschiedene Krankheiten bei den Kindern. Weil diese Bedingungen gesundheitsgefährlich für Kinder und Jugendliche waren, entschieden wir uns für die Einrichtung von Innentoiletten. Die Schulleitung stellte uns einen größeren Raum zur Verfügung, wo die Innentoiletten eingerichtet wurden. Neue Toiletten sind mit allem ausgestattet, was zum Funktionieren notwendig ist. Auch sind sie gut geheizt. Die Kinder sind sehr glücklich, dass es jetzt solch gute Bedingungen in der Schule gibt.

Wir danken Pater Erwin Benz und Frau Brigitta Walder / Schweiz / herzlich für die Umsetzung dieses Projekts.



## **PU 423.91.2/20 AUSSENSITZPLATZ FÜR ALTERSHEIM IM DORF GHETLOVA, BEZIRK ORHEI**

Das Altersheim im Dorf Ghetlova, Bezirk Orhei, bietet alle notwendigen Dienstleistungen für die darin wohnenden älteren Menschen. Es ist ein Ort, wo ältere Menschen von engagiertem Personal Heimat, Gemütlichkeit, Wärme und Fürsorge erfahren dürfen. Im Altersheim wohnen 38 betagte Menschen, von denen 14 bettlägerig sind, 8 sind auf einen Rollstuhl angewiesen; die Übrigen können sich noch selbständig bewegen.

Es gab jedoch einen Mangel. Auf dem Territorium des Altersheims gab es keinen Platz für die Betagten im Freien. Bei Regen, Schnee oder Hitze konnten sich die Bewohner und Bewohnerinnen nicht draußen aufhalten; sie konnten nirgends dem schlechten Wetter ausweichen.

Als Frau Brigitta Walder und Pater Erwin Benz (Schweiz) von diesem Mangel Kenntnis erhielten, waren sie begeistert davon, dass PRO UMANITAS e.V. einen Aussensitzplatz plante; sie sicherten die Finanzierung zu. Erwähnenswert ist, dass vom Zeitpunkt, da wir um Hilfe gebeten haben, bis zum Abschluss der Bauarbeiten nicht einmal ein Monat vergangen ist. Jetzt können die Senioren Treffen organisieren, Videos und Filme ansehen, Geburtstage feiern und auch andere Veranstaltungen im Freien abhalten.

Vom Herzen bedanken wir uns bei Frau Brigitta Walder und Pater Erwin Benz in Namen aller Bewohner und Bewohnerinnen sowie Mitarbeitenden des Altersheims für deren Hilfsbereitschaft! Vergelt's Gott!



## **PU 423.12.18/20; PU 423.6.11/20; PU 423.46.4/20; PU 423.65.7/20 COVID 19: BEREITSTELLUNG VON EINZEL-SCHULBÄNKEN FÜR 16 TAGESKINDERHEIME IN MOLDAWIEN**

Dieses Jahr war ein schwieriges Jahr - nicht nur für unser Land. Es waren alle - und eben auch wir - vom COVID-19-Virus betroffen. Die Kinder unserer BUNVOLENTIA -Projekte haben ebenfalls gelitten; sie mussten auf Fernunterricht umschalten. Der Beginn des neuen Schuljahres war wegen den verordneten Einschränkungen sehr schwierig. Eine der Voraussetzungen war die Einrichtung von Klassenzimmern, in denen die Einhaltung der sozialen Distanz eingehalten werden kann. Dies war mit den Zweisitzer-Bänken aus den Sowjetzeiten schwierig bis unmöglich. Mit einer Bitte um Hilfe wandten wir uns an unsere Partner. Ihre Antwort war umgehend; und wir erhielten „grünes Licht“ für das

großartige Projekt von neuen Bänken. Alle BUNVOLENTIA-Zentren wurden mit neuen, leistungsstarken und hochwertigen Möbeln ausgestattet. Insgesamt wurden 378 Einzel-Schulbänke samt den dazugehörigen Stühlen beschafft. Die Mitarbeitenden von unseren BUNVOLENTIA-Projekten, die Kinder und deren Eltern bedanken sich herzlich bei den Sponsoren; das sind das Hilfswerk Liechtenstein e.V. (FL), die Organisation Hilfe für Osteuropa e.V. Todtnau (D), Pater Erwin und die kath. Kirchgemeinde Baar (CH) sowie Pfarrer Hans Bock, Schierling (D).



### **PU 423.46.2/20 PATENKINDER UND -FAMILIEN (seit 2004)**

Jährlich erhalten 25 arme Familien aus Moldawien Unterstützung. Diesen Familien wird von der Hilfsorganisation Hilfe für Osteuropa e.V. Präsidentin Frau Ursula Honeck, Todtnau, dreimal im Jahr finanziell geholfen. Das Geld wird im Rahmen der Treffen mit allen Paten übergeben. Dies ist ein Segen für diese Familien.



## **PU 423.89.2/20 BEDÜRFTIGE PATENFAMILIEN IN GRIGORAUCA (seit 2017)**

Eine bedürftige Familie in Grigorauca, Bezirk Singerei, erhielt eine Patenschaft aus Liechtenstein. Es handelt sich um eine kinderreiche Familie mit sieben Kindern. Die Familienverhältnisse sind schwierig. Die Mutter versorgt die Kinder zu Hause; der Vater ist Schäfer. Das Gehalt ist minimal. Sie können sich kaum das Allernotwendigste leisten. Die Kinder im Schulalter haben kein Schulmaterial, keine Bücher, keine warme Kleidung. Die Unterstützung, welche die bedürftige Familie monatlich erhält, ist eine große Hilfe. Die Eltern können so Lebensmittel, Schulartikel und -bücher usw. kaufen.

Die Familie wird von Frau Bettina Pelger-Sprenger, Triesen, Liechtenstein, unterstützt.



## **PU 423.31.13/20 BROT FÜR BROTLÖSE AUS COZESTI, BEZIRK SINGEREI (seit 2016)**

Das Dorf Cozesti befindet sich im Norden Moldawiens, im Bezirk Singerei. Es ist ein kleines und sehr armes Dorf. Bei Regen und Schnee gibt es keinen Zugang zum Dorf; es



bleibt isoliert. Armut und Not sind dort allgegenwärtig. Es wurden 20 ärmste Leute ausgewählt, die täglich mit Brot versorgt werden. Dies ist für sie ein Segen.

Die Aktion wird von Pro Moldavia e.V. Gladbeck (D) unterstützt.

### **PU 423.31.15/20 BROT FÜR BROTLOSE IN HOMUTEANOVCA (seit 2018)**

„Brot für Brotlose“ ist eine wunderbare Aktion, die von Pro Moldavia e.V., Gladbeck (D), unterstützt wird.

Das Dorf Homuteanovca, ist ein sehr kleines und armes Dorf mit 122 Einwohnern. Viele arbeiten im Ausland oder in einer anderen Ortschaft. Im Dorf sind fast nur alte Leute geblieben, die keine Hilfe erhalten. Das Projekt zur Brotbesorgung ist sehr wichtig. So werden 25 arme, alte, kranke, behinderte Leute täglich mit Brot versorgt. Die Empfänger sind sehr dankbar für diese Hilfe.



## **PU 423.12.5/15 GESCHENKE VOM HEILIGEN NIKOLAUS FÜR DIE ÄRMSTEN KINDER (seit 2004)**

Die Vorbereitungen auf Weihnachten ist eine anregende Zeit. Überall steigt die Spannung. Es wird schön geschmückt und es werden Geschenke gesucht und gekauft. Es werden Karten geschrieben, Feste organisiert. Viele Menschen kommen zusammen, singen und lachen.

In unseren Kinderprojekten werden die Vorbereitungen für dieses wunderschöne Fest schon im November angefangen. Die Kinder basteln Weihnachtsdekorationen und -geschenke für ihre Lieben, für alte und kranke Menschen. Aber vor allem warten sie auf die süßen Geschenke, die sie vom Weihnachtsmann jedes Jahr erhalten.

Dieses Jahr haben die Kinder dank folgender Sponsoren Weihnachtsfreude bekommen:

Help for Children in Need, (HCN) (CH), Pro Moldavia e.V. (D), Menschen helfen e.V. (D).

Die Weihnachtsaktion schloss insgesamt 691 Kinder ein.



## **KLEINE PROJEKTE**

Viele andere kleinere Projekte zugunsten der Bedürftigen Moldawiens werden im Laufe des Jahres ausgeführt. So erhalten viele Menschen Hilfe und Unterstützung. Die Homepage von PRO UMANITAS e.V. [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org) informiert über alle PU-Projekte.

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Partnern und Freunden: Help for Children in Need (HCN) CH, Frau Bettina Pelger-Sprenger, Triesen, Liechtenstein, Pater Erwin Benz CH, Pf. Hans Bock D, Herr. Dr. Roithmeier D, Frau Regina Weiss D, Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld A, Familie Garst CH, Frau Thea Cleophas, Frau Ursula Honeck D, Rotary Club Zug-Kolin CH.

## **ONLINE-ARBEITSTREFFEN**

Regelmäßig organisiert PRO UMANITAS e.V. Online-Arbeitstreffen für die Betreuer und Koordinatoren der Tageskinderheime BUNVOLENTIA und KTZ „Hl. Maria“.

Solche Treffen sind sehr wichtig für die fruchtbare und auch sinnvolle Arbeit der Tageskinderheime. Die Betreuer können über die Neuigkeiten, Probleme und Wünsche der Kinder berichten. Außerdem werden Fachleute von verschiedenen Bereichen zum Seminar eingeladen die Ihre Erfahrung mit dem Anwesenden teilen.

Auch werden Ausstellungen der Kinderarbeiten vorbereitet.

## **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNGEN**

Die Jahreshauptversammlung der Gründer und Mitglieder von PRO UMANITAS e.V. die immer zu Jahresanfang stattfindet, fasst die jährlichen Ergebnisse unserer Tätigkeit zusammen. Außerdem werden die Perspektiven und das Jahresbudget besprochen und genehmigt. Je nach Bedarf werden auch die Verwaltungs- und Aufsichtsgremien von PRO UMANITAS e.V. - der Verwaltungsrat, die Prüfungskommission und der Überwachungsrat - berufen.

.

## **DANKESWORT**

Diese Worte können Sie, unsere Freunde und Partner, für sich in Anspruch nehmen, weil Sie diesen Weg verfolgen: den bedürftigen Menschen zu helfen.

Es wird oft gesagt „Man kann ja nicht allen Menschen auf der Welt helfen!“ Aber wir können einem helfen, und wenn wir dem geholfen haben, dann helfen wir dem nächsten. Mit Ihrer Hilfsbereitschaft und Unterstützung helfen wir Schritt für Schritt jedem Menschen, jedem Kind, das uns bittet.

Gott antwortet immer auf die Bitten und Gebeten der Menschen, die Hilfe von anderen Menschen brauchen, aber auf Seine Weise, und nämlich durch Ihre helfenden Hände und barmherzigen Herzen.

Im Namen aller Menschen, deren Sie Hilfe gebracht haben, drücken wir unseren Freunden und Partnern unsere unendliche Dankbarkeit für Ihr Engagement in Schaffung einer Zukunft für diesen betroffenen Menschen. Sie bringen Hoffnung, Mut und Vertrauen in unsere geplagten Seelen.

Schon viele Jahre übt PRO UMANITAS e.V. seine Tätigkeit neben Ihnen, unsere Freunde und Partner aus und wir hoffen auf eine weitere enge, schöne und fruchtbare Zusammenarbeit mit Ihnen.

## **HERZLICHEN DANK!**

Das ganze PRO UMANITAS e.V.-Team wünscht allen  
ein gesegnetes, erfolgreiches, fruchtbares,  
schönes und erfülltes neues Jahr 2021!

## **UNSERE GÖNNER**

### **DEUTSCHLAND**

Familie Stangl, Oberschneiding

Frau Regina Weiss, Kaldenkirchen

Hilfe für Osteuropa e.V. Präsidentin Frau Ursula Honeck, Todtnau

Menschen helfen e.V. Präsident Herr. Dr. Robert Roithmeier, Seehausen

Pfarrer Hans Bock und Katholische Pfarrei, Schierling

Pro Moldavia e.V. 1. Vorsitzender Herr Norbert Rockstein, Gladbeck

### **LIECHTENSTEIN**

Hilfswerk Liechtenstein e. V. Präsidentin Frau Bettina Pelger-Sprenger, Triesen

### **NIEDERLANDE**

Frau Thea Cleophas, Belfeld

### **ÖSTERREICH**

Caritas Pinkafeld, Frau Dita Tschandl, Pinkafeld

Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld

Gemeinschaft Familie des Vaters, Pinkafeld

### **REPUBLIK MOLDOVA**

Bezirksrat Ialoveni

Bezirksrat Singerei

CORINA, Reisebüro, Chisinau

Durlesteanu & Partners, Rechtsanwaltsbüro, Chisinau

Gemeinde Gangura

Gemeinde Grigorauca

Katholische und orthodoxe Pfarreien

Lokale NGOs

**SCHWEIZ**

Corafora Stiftung, Schweiz - Liechtenstein

Familie Haenggeli, Ronco s/A

Familie Garst, Evilard

Familie Hollenstein, Kirchberg

Familie Helen und Gerry Zühlke, Zug

Familie Luginbühl, Hinterkappelen

Gemeinde Baar

Help for Children in Need (HCN), Präsident Herr Peter Garst, Evilard

Kath. Kirchgemeinde Baar

Kath. Kirchgemeinde Biel

Stiftung Don Bosco, Baar

Pater Erwin Benz, Baar (incl. jene, die ihn unterstützen)

Rotary-Club Zug-Kolin

Solon Foundation, Geschäftsführer Herr Douglas Funk, Luzern/Victoria BC/Ca



# PARTNERLÄNDER VON PRO UMANITAS e.V.



# HANDARBEITEN VON DEN KINDERN

